



Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
c/o Uni Hamburg, FSR Rechtswiss. | Rothenbaumchaussee 33 | 20148 Hamburg

Emily Pollmeier

Vorständin für Tagungen
tagungen@bundesfachschaft.de
+49 1573 9089329

Mitglieder und Aktive des Bundesverbands
rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. und weitere
– per Mail –

23. Februar 2024

Einladung zur 13. Bundesfachschafentagung Köln 2024

Liebe Fachschaften, Landesfachschaften und Mitglieder der Gremien des Vereins,

hiermit möchte ich Euch ganz herzlich im Namen des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. wie auch der Fachschaft Jura der Universität zu Köln zu unserer 13. Bundesfachschafentagung unter dem Motto

„Herausforderungen der Rechtswissenschaft in Gegenwart und Zukunft“

einladen.

Diese wird vom

24. Mai bis 26. Mai 2024 in Köln

stattfinden.

Um Euch die Anreise und das Kennenlernen zu erleichtern, bieten wir Euch auch dieses Jahr ein **Rahmenprogramm** an. Dieses beginnt am **Donnerstag, den 23. Mai** in Köln. Wir würden uns freuen, Euch bereits zum Rahmenprogramm begrüßen zu können. Weitere Informationen zum Rahmenprogramm werden Euch in den kommenden Wochen erreichen sowie in der Tagungsmappe verfügbar sein. Die vorläufige Tagesordnung erhaltet Ihr bereits anbei.

<https://bundesfachschaft.de/tagungsmappe>

Passwort: #brfliebe

Von **Freitag, dem 24. Mai bis Sonntag, dem 26. Mai** werden wir uns inhaltlich mit den Herausforderungen der Rechtswissenschaft in Gegenwart und Zukunft beschäftigen. Hierzu werden **Workshops** zu den fünf Themen „Künstliche Intelligenz“, „Klima im Recht“, „Individuelle und organisationelle Diversitätskompetenz“, „Public Relations für die Fachschaftsarbeit – Wie kommuniziere ich meine hochschulpolitische Agenda?“ und „Finanzierung studentischer Interessenvertretung – alternative Finanzierungsmöglichkeiten“ stattfinden. Dabei sollen zwischen Teilnehmenden innerhalb der Workshops Erfahrungen und Kenntnisse ausgetauscht und gleichzeitig neue Impulse für die juristische Ausbildung entwickelt werden.

Ziel ist es, alle Teilnehmenden auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen, für das Thema zu sensibilisieren und eine Grundlage zu schaffen, aufgrund derer die Fachschaften selbst Veranstaltungen an ihren Hochschulen organisieren und durchführen können.

Zum Organisatorischen

Neben der inhaltlichen Arbeit wird es in Köln genug Raum geben, sich mit den anderen rechtswissenschaftlichen Fachschaften auszutauschen und sich untereinander kennenzulernen.

Weiterhin werden auf der Bundesfachschaftentagung auch **der Vorstand und die Gremien des Vereins für das Amtsjahr 2024/25 gewählt**. Wenn Ihr Euch also vorstellen könnt, Euch im Vorstand oder einem Gremium des Vereins zu engagieren und diesbezüglich **noch Fragen habt, zögert nicht und kommt gerne auf uns zu!** Zudem werden wir Euch diesbezüglich noch weitere Informationen zukommen lassen und eine offene Vorstandssitzung anbieten.

Daneben werden voraussichtlich auch Anträge zur Änderung der Satzung und Ordnungen sowie weitere Anträge diskutiert und abgestimmt. Alle **Anträge** können beim Vorstand unter vorstand@bundesfachschaft.de eingereicht werden. Bitte gebt für eine einfache interne Koordination im Betreff den Zusatz „**[BuFaTa Köln]**“ an.

Falls Ihr also für ein Amt kandidieren oder einen Antrag einreichen möchtet, beachtet bitte die Fristen:

- Satzungs- und Ordnungsänderungsanträge müssen bis zum 11.04.2024,
- Kandidaturen sollen bis zum 03.05.2024 und
- Sonstige Anträge und ergänzende Tagesordnungspunkte sollen bis zum 09.05.2024 eingereicht werden.

Spontankandidaturen werden dennoch während der Tagung möglich sein. Weitere Informationen zum Ablauf der Kandidatur sowie eine schriftliche Vorlage für die Kandidatur senden wir Euch in den nächsten Wochen zu.

Die Tagung wird **an der Universität zu Köln** und deren Räumlichkeiten stattfinden. Untergebracht werdet Ihr in der Jugendherberge Köln-Deutz.

Wir würden uns freuen, jemanden aus Eurer Fachschaft in Köln begrüßen zu dürfen! Idealerweise entsendet Ihr diejenige(n) Person(en), die Ihr als Ansprechpartner:in(nen) für den BRF ausgewählt habt – pro Fachschaft erhaltet Ihr aber in jedem Fall ein Kontingent von 3 Personen.

Weitere Informationen zum Inhaltlichen

Der im Mai 2012 gegründete Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. ist der Dachverband der rechtswissenschaftlichen Fachschaften. Er ist Plattform für den Austausch und die Vernetzung der einzelnen Fachschaften untereinander und überdies Sprachrohr für die Interessen der Jurastudierenden in den Belangen der juristischen Ausbildung bundesweit. Die Bundesfachschaftentagung ist die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins und ermöglicht zudem regelmäßigen Austausch zwischen den rechtswissenschaftlichen Fachschaften und Studierenden aus ganz Deutschland zu hochschulpolitischen Themen.

Workshop #1: Künstliche Intelligenz

In diesem Workshop sollen die Teilnehmenden sich mit den Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf die juristische Praxis und Ausbildung auseinandersetzen. Dabei sollen Herausforderungen und Chancen gleichermaßen beleuchtet werden.

Die Diskussion soll sich auf verschiedene Anwendungsgebiete künstlicher Intelligenz in der Rechtswissenschaft konzentrieren. Die Teilnehmenden sollen gemeinsam erarbeiten, wie künstliche Intelligenz in der Rechtswissenschaft und -praxis sinnvoll eingesetzt werden kann, um die Effizienz und Qualität der Arbeit zu verbessern. Auch sollen sie darüber diskutieren, welche Risiken und Herausforderungen sich aus der Anwendung künstlicher Intelligenz in der Rechtswissenschaft ergeben können. Dabei soll auch ein besonderes Augenmerk auf die ethischen Probleme und Konflikte gelegt werden, die mit der zunehmenden Verwendung von KI-Systemen in der juristischen Arbeit einhergehen. Diskutiert werden beispielsweise die Fragen, inwiefern der Einsatz von KI-basierten Entscheidungssystemen im Einklang mit rechtsstaatlichen Prinzipien steht, wie man sicherstellen kann, dass KI-Systeme keine unangemessenen Vorurteile oder Diskriminierungen verstärken, und welche Rolle die Jurist:innen bei der ethischen Bewertung von KI-Systemen spielen sollten. Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops soll auf der Anpassung der Ausbildung von Juristen an die Anforderungen einer sich wandelnden Praxis liegen. Dabei sollen die Teilnehmenden gemeinsam erarbeiten, wie die Ausbildung zukünftiger Juristen gestaltet werden kann, um diese auf die Anforderungen der künstlichen Intelligenz in der Rechtswissenschaft und -praxis vorzubereiten.

Am Ende des Workshops sollen die Teilnehmenden ein tieferes Verständnis für die Chancen und Herausforderungen, die sich aus der Anwendung künstlicher Intelligenz in der Rechtswissenschaft ergeben, gewonnen haben und eine Idee darüber, welche ethischen Problem mit der Verwendung einher gehen können. Der Workshop bietet eine Plattform für intensiven Austausch und eine interaktive Diskussion zwischen den Teilnehmenden.

Workshop #2: Klima im Recht

Das Thema Klimaschutz ist in den letzten Jahren immer bedeutender geworden und wird uns auch in der Zukunft immer mehr beschäftigen. Mittlerweile ist die Debatte, wie man das Klima schützen will und zu welchen Bedingungen, ein bedeutsames gesellschaftliches Thema.

Unter anderem der Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts im März 2021 hat zudem gezeigt, dass das Recht in dieser Debatte einen großen Faktor darstellen wird. Mittlerweile beziehen sich die Fragen, wie man der globalen Klimaentwicklung entgegenwirken kann, nicht nur auf das öffentliche Recht. Viele juristische, aber auch gesellschaftliche Klimadebatten beziehen auch das Straf- und Zivilrecht in zukünftige Veränderungen der rechtlichen Lage mit ein.

Dieser Bewegung werden die aktuellen Angebote an vielen Hochschulen jedoch nicht gerecht. In diesem Workshop soll es insbesondere um die Fragen gehen: Was ist Klimaschutzrecht und wie kann es in universitäre Lehrpläne integriert werden.

Workshop #3: Individuelle und organisationelle Diversitätskompetenz

In diesem Workshop geht es um die Entwicklung von Diversitätskompetenz für Einzelpersonen sowie für die Körperschaft als Ganzes. Dabei werden die Teilnehmenden lernen, wie sie sich selbst und anderen gegenüber respektvoll und wertschätzend verhalten können, unabhängig von Unterschieden in Kultur,

Geschlecht, Religion, Alter oder anderen Merkmalen. Der Workshop umfasst sowohl theoretische als auch praktische Elemente, die darauf abzielen, das Verständnis für Diversität zu vertiefen und die Fähigkeiten zu stärken, mit Vielfalt umzugehen. Ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, ein offenes und inklusives Arbeits- und Lernumfeld zu schaffen und zur Förderung einer vielfältigen Gesellschaft beizutragen.

Workshop #4: Public Relations für die Fachschaftsarbeit — Wie kommuniziere ich meine hochschulpolitische Agenda?

Die besten Ideen bringen nichts, wenn Sie nicht nach außen kommuniziert werden können. Aktuell reicht das Spektrum von Öffentlichkeitsarbeit bei Fachschaften von bloßer Inexistenz bis hin zu einer umfassenden Strategie über unterschiedlichste Kanäle. In dem Workshop zu PR für Fachschaften soll den Teilnehmenden das Handwerkszeug für eine erfolgreiche hochschulpolitische Kommunikation mitgegeben werden. Gestartet bei den Grundlagen, sei es die Auswahl der richtigen Kanäle, bis hin zu komplexeren Kommunikationsstrategien. Die Teilnehmenden sollen das erlernte direkt anwenden und erleben können, indem sie beispielsweise über ihre eigenen Social-Media Kanäle üben. Weiter kann an aktuellen hochschulpolitischen Themen das Schreiben von Stellungnahmen etc. trainiert werden. Den Studierenden sollen kostenlose Tools an die Hand gegeben werden, die es jedem und jeder ermöglichen, erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Der Workshop soll von der Interaktion zwischen den Studierenden profitieren und einen Austausch von aktuell ergriffenen PR-Maßnahmen ermöglichen, um so auch neben dem BRF den einzelnen Fachschaften an den Hochschulen die Chance zur Teilhabe am politischen Meinungsbildungsprozess zu stärken.

Workshop #5: Finanzierung studentischer Interessenvertretung – alternative Finanzierungsmöglichkeiten

Der Workshop „Finanzierung studentischer Interessenvertretung – alternative Finanzierungsmöglichkeiten“ bildet die Teilnehmenden in einem essenziellen Bereich des politischen und ehrenamtlichen Engagements in Deutschland weiter: der Vereinsarbeit.

Der nicht wirtschaftliche Verein nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch kann als das Fundament des zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland bezeichnet werden. Im April 2022 waren 615.759 Vereine im Vereinsregister eingetragen, Tendenz steigend. Im politischen Raum ist der Verein neben den Parteien die wichtigste Organisationsform. Auch an den Hochschulen sind die unterschiedlichsten Vereine aktiv, die sich zivilgesellschaftlich engagieren. Der Verein bietet für engagierte Ehrenamtliche die richtige Organisationsstruktur, um ein gemeinsames Anliegen zu finanzieren.

Auch viele Fachschaften haben Vereine gegründet, weil die hochschulrechtlichen Bestimmungen oftmals gewisse Limitierungen bspw. bei der Haushaltsführung mit sich bringen. Ein knappes Budget will unter den unterschiedlichen Akteuren verteilt werden, sodass sich die Frage stellt, wie das ehrenamtliche Engagement über die bestehenden Strukturen finanziert werden kann. Ein Verein bietet Möglichkeiten, externe Finanzierung zu generieren.

Dennoch ist die Gründung auch mit Risiken verbunden. Einerseits stellt sich die Frage nach Haftungsrisiken des Vorstandes, andererseits muss kritisch debattiert werden, wie Vereine nachhaltig und effizient organisiert werden, um das Engagement dauerhaft zu ermöglichen. Auch ist fraglich, inwieweit der Status Gemeinnützigkeit für politische Vereinsarbeit zu erlangen ist. Die Gemeinnützigkeit, die neben steuerlichen Aspekten für Vereinen auch für die Außenwahrnehmung entscheidend ist, ist

dabei derzeit Gegenstand rechtswissenschaftlicher und politischer Debatten. Mehr als 180 Vereine und Stiftungen haben sich in der Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung" zusammengeschlossen, um das Gemeinnützigkeitsrecht zu modernisieren und die selbstlose politische Einmischung abzusichern. Kritisiert wird, dass die Kriterien, wann etwas als gemeinnützige Tätigkeit einzustufen ist, immer unübersichtlicher würden. Eine Verfassungsbeschwerde von Attac gegen eine Entscheidung des Bundesfinanzhofes, der in einer engen Auslegung der Abgabenordnung bleibt und dem Verein keine politische Bildungsarbeit attestiert, ist derzeit vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig. Auch eine Initiative für ein europäisches Vereinsrecht versucht, eine europäische Lösung für bestehende Probleme zu finden.

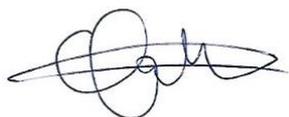
Zusammenfassend wird der Workshop die Teilnehmenden in ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen und dabei helfen, wesentliche Aspekte der Vereinsgründung und -leitung zu erlernen. Darüber hinaus wird mit den Teilnehmenden über aktuelle Perspektiven des Gemeinnützigkeitsrechts diskutiert.

Wenn Ihr Euch vorstellen könnt, selbst einen der Workshops zu leiten, dann könnt Ihr Euch bei Tiago unter koodination@bundesfachschaft.de melden. Er teilt Euch gerne als Leitungen ein und erklärt, was als Workshopleitung zu tun ist.

Wir freuen uns, Euch in Köln begrüßen zu dürfen!

Meldet Euch bei Fragen gern unter tagungen@bundesfachschaft.de.

Viele Grüße



Emily Pollmeier
– Vorsitzende für Tagungen –



Frederik Janhsen
– Vorsitzender –